

# Emotionaler Abschied beim Saisonfinale

Die TSG-Handballerinnen boten bei der 22:23-Niederlage eine starke Leistung – Trainerteam und drei Spielerinnen verabschiedet

Von Martin Nowack

**Wismar.** Applaus und Tränen gab es bereits vor dem Spiel der Drittliga-Handballerinnen der TSG Wismar am gestrigen Nachmittag in der Sporthalle. Durch die starken Emotionen, die der Abschied von gleich vier Wismarer Identifikationsfiguren auslöste, rückte auch die anschließende 22:23 (14:14)-Niederlage in den Hintergrund. Das schwächste Saisonergebnis der Vereinsgeschichte sollte allerdings von allen Beteiligten als Warnsignal verstanden werden.

Bewegende Szenen spielten sich ab, als die Mannschaft zum letzten Mal das Parkett betrat. Über 700 Zuschauer spendeten minutenlang stehende Ovationen. Das lag in diesem Fall ausnahmsweise mal nicht an der sportlichen Leistung. Vielmehr würdigte sie das Engagement von gleich fünf Stützpfählern der Mannschaft, die das Team verlassen.

Am längsten dabei waren Co-Trainerin Maryna Bratenkova, die in unterschiedlichen Positionen seit über 20 Jahren ein Teil der 1. Frauenmannschaft war, und Torhüterin Antje Borkowski, die schon das Handball-ABC in der Hansestadt erlernte. Aus Schwerin vor zwölf Jahren an die Ostsee gekommen, kann Kapitänin Eva-Maria Passow mittlerweile als waschechte Wismarerin bezeichnet werden.

Seit ziemlich genau vier Jahren trug Trainer Ronald Frank die Verantwortung an der Seitenlinie und hat sich in dieser Zeit vor allem mit seiner herzlichen Art viele Freunde gemacht. Sportlich gesehen lief vor allem sein drittes Amtsjahr ziemlich gut, als die Mannschaft lange Zeit um den Aufstieg in die 2. Bundesliga mitspielte. Umso ärgerlicher, dass das Team ausgerechnet in dieser Saison mit einer Unmenge an Verletzungen zu kämpfen hatte und eigentlich im gesamten Verlauf nie zu einer spielerischen Linie finden konnte.

Ziemlich kurzfristig überraschte Rechtsaußen Antonia Zimmermann mit der Bekanntgabe ihres Wechsels nach Frankfurt/Oder. Für Wismar ein herber Verlust.

Im letzten Heimspiel überzeugte die Frank-Sieben zunächst mit unbändigem Siegeswillen und bot vor allem in der Anfangsphase großartigen Tempohandball. Der Wille, die scheidenden Spielerinnen und das Trainerduo mit einem Sieg zu verabschieden, war förmlich greifbar. Vor allem in der Deckung rieben sich die Wismarinnen auf und erkämpften sich so schnell eine 3:1-Führung (8.), die sie in der Folge bis auf 9:5 (16.) ausbauten. Die 4-Tore-Führung hielt bis zum 11:7 (20.), bevor Wismar schwächer wurde. Beim Stand von 14:14 ging es in die Pause.

Nach dem Wechsel entwickelte sich ein offener Schlagabtausch, mit leichten Vorteilen für den Tabellenzweiten aus Henstedt-Ulzburg. Bis zum 19:19 (50.) hielt das Unentschieden, dann setzte sich der Gast erstmals auf zwei Treffer ab. Noch einmal gleich die TSG unter dem ohrenbetäubenden Jubel des Publikums zum 21:21 (54.) aus. Die letzten Minuten waren dann ungleich spannender, als so manches Spiel der TSG in diesem Jahr, allerdings endete es, wie sehr viele Begegnungen in dieser Saison – mit einer Niederlage. Für die Leistung gegen den Tabellenzweiten muss sich das Wismarer Team allerdings nicht verstecken.

Nach dem Spiel flossen viele Tränen. Es gab Überraschungsgeschenke, der Trainer bedankte sich bei den Fans und seiner Co-Trainerin. Im Foyer waren Abschiedsvideos und viele Fotos zu sehen.

## Statistik

**Wismar mit:** Steiner, Borkowski, Schultze – Berger, Brinkies 3, Zimmermann 1, Kriegsmann, Bibow 2, Oldenburg, Krohn, Martin, Dürl 1, Pinkohs 6/1, Erdmann 9/4  
**Siebenmeter:** Wismar 6/5, Henstedt 7/2  
**Strafminuten:** Wismar 12, Henstedt 8  
**Zuschauer:** 720



Wurden verabschiedet und sahen sich nach dem Spiel im Foyer zusammen mit den Fans Abschiedsvideos an (v. l.): Trainer Ronald Frank, Kapitänin Eva-Maria Passow, Torhüterin Antje Borkowski und Co-Trainerin Maryna Bratenkova. Fotos (5): Daniel Koch



Nachwuchshoffnung Antonia Zimmermann wechselt nach Frankfurt/Oder.



Ronald Frank beim Öffnen einer Kiste gegen Langeweile von Freund und Fan Holger Voss.



Die Mannschaft bedankte sich nach dem Spiel bei über 700 Zuschauern für die tolle Unterstützung.



Torhüterin Justine Steiner bot in der zweiten Halbzeit reihenweise Glanzparaden und hielt so ihre Mannschaft im Spiel. Dafür gab es Sonderapplaus.

## Sieg für Bulls zum Abschluss

Herren gewinnen 71:56 gegen Neustrelitz

**Wismar.** Im letzten Spiel der Saison wollten die Wismarer Basketballer zeigen, dass sie es doch können. Dies gelang mit einem 71:56-Sieg gegen Neustrelitz. Das Team von Spielertrainer Rene Kerl agierte von Beginn an schnell und konzentriert. Mit viel Zug zum Korb konnte beständig gepunktet werden und in der Defense gelang es, den Gegner meist vom Korb fernzuhalten und zu erfolglosen Distanzwürfen zu zwingen. Ein deutliches 26:8 nach dem ersten Viertel, mit einem bärenstarken Leo Cardona als Antrieber (11 Punkte in den ersten 10 Minuten), spiegelte den Spielverlauf wieder. Im zweiten Viertel verlor das Team komplett seine Linie. Ein 29:29 zur Halbzeit war die Quittung. Die Pause tat dem Team gut. Zwar gerieten die Bulls zum Beginn der zweiten Hälfte erstmals und einmalig mit fünf Punkten in Rückstand, doch ab diesem 32:37 lief es dann wieder rund. In seinem voraussichtlich letzten Spiel für die

Wismar Bulls fand Lars-Christian Schröder immer besser ins Spiel, Stefan Tech konnte sich zunehmend in der Zone behaupten und auch die jüngeren Spieler schalteten einen Gang hoch. Zum Ende des dritten Viertels war das Team wieder mit 52:41 vorne und baute diesen Vorsprung aus. Leo Cardona wird nach seinem einjährigen Studienaufenthalt im Sommer wieder in seine Heimat Frankreich zurückkehren und auch Lars-Christian Schröder wird Wismar verlassen. Aber wenn die gestandenen Spieler um Christoph Waack und Rene Kerl die jungen U18-er weiter an das Herrenniveau heranführen und es auch auswärts gelingt in Teamstärke anzutreten, können Wismars Basketballer in der kommenden Saison durchaus um die Play-Off-Plätze mitspielen. **sh**  
**Wismar Bulls mit:** L. Cardona (21), L. Schröder (12), S. Tech (10), L. Waack (9), L. Both (6), O. Brindle (6), L. Herz (1), F. Heuer (3), J. Scharf (3), R. Kerl

## FC Anker kommt nicht über ein 0:0 hinaus

Brandenburger Abwehrbollwerk war einfach nicht zu knacken

**Wismar.** Fußball-Oberligist FC Anker Wismar bleibt auch im fünften Heimspiel der Rückrunde ohne Niederlage. Allerdings gelang dem Team von Trainer Dinalo Adigo am Sonntagabend mit dem 0:0 gegen den Brandenburger SC Süd vor nur knapp 100 Besuchern erstmals kein Sieg.  
 „Am Ende war es ein gerechtes Ergebnis, das mich aber nicht zufrieden stellt. Ein Unentschieden zu Hause sind zwei verschenkte Punkte. Ich hatte gehofft und von der Mannschaft auch gefordert, dass sie die Partie für sich entscheidet“, so Trainer Adigo. Sein Team blieb nach dem Spiel in Fürstenwalde bereits die zweite Partie in Folge ohne eigene Tore. „Das war ich gar nicht mehr gewöhnt.“  
 „Leider wurden uns zwei Treffer nicht gegeben. Warum mein Tor nach fairem Zweikampf nicht zählte, bleibt das Geheimnis der Schiedsrichterin. Der Treffer von Sebastian Schiewe in der Schluss-

minute war auch grenzwertig“, sagt Mannschaftskapitän Fabian Bröcker. Dabei hätten die Wismarer der Partie gleich in der 6. Minute eine entscheidende Richtung geben können. Nach schönem Zuspiel aus dem Mittelfeld lief Marco Bode alleine aufs Brandenburger Tor zu, doch er schob die Kugel aus Nahdistanz rechts am Tor vorbei. Danach gab es Chancen auf beiden Seiten, doch Kapital konnte daraus keines der Teams schlagen.

Nach dem Seitenwechsel das gleiche Bild, der FC Anker bemüht

und mit einer Chance für Bröcker, doch Brandenburg mit sehr robuster Abwehrarbeit. Dazu kam in der letzten halben Stunde auch teilweise ein sehr aufreizendes Zeitspiel. Aber wer wollte es den Gästen, die gegen den Abstieg kämpfen, verdenken. So blieb die Ankerelf zwar optisch etwas besser, aber sie fand kein Mittel, die kompakte Brandenburger Abwehr zu überwinden.

Nach der Partie gab es noch eine lustige Einlage. Da Geburtstagskind Clemens Lange aufgrund des Spiels nicht die Rathaustreppe fegen konnte, musste er im weißen Arbeitsanzug, auf dem Rücken eine große 30, mit einer Bürste einen Treppenaufgang im Zuschauerbereich von Sägespänen befreien.

Andreas Kirsch

## Statistik

**FC Anker Wismar:** Heskamp - Bode, Unversucht, Andriyenko (56. Eze), Martens (87. Schiewe), Ostrowitzki, Dzhaikhar, Bröcker, Rodrigues, Lange, Traore (77. Gois)  
**Zuschauer:** 180  
**Nächster Spieltag:** 30. April, Uhr: SV Altlüdersdorf – Anker Wismar



Video „Arbeitseinsatz zum Geburtstag“ QR-Code scannen oder unter [www.ostsee-zeitung.de](http://www.ostsee-zeitung.de)

## Medaillen für Judokas

ASV-Trainer mit ihren Aktiven zufrieden

**Boizenburg/Wismar.** Zum Judowettkampf für den Nachwuchs trafen sich Aktive aus Berlin, Brandenburg, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern in Boizenburg. Vom ASV Grün-Weiß Wismar waren neun Judoka angereist. Die Trainer waren mit der Einstellung ihrer Schützlinge sehr zufrieden, auch wenn nicht alle Kämpfe gewonnen werden konnten. Manchmal kann man aus einer Niederlage mehr lernen als aus einem Sieg. Die gewonnenen Erkenntnisse wurden gleich am Mattenrand mit den Sportlern ausgewertet. Für die Vorbereitung auf die vielen noch kommenden Wett-

kampfhöhepunkte war der Wettkampf eine gute Standortbestimmung. Folgende Ergebnisse konnten erkämpft werden – **Altersklasse U 11:** Bronze für Henry Hempel; **Altersklasse U 13:** Gold für Amilia Hannah Bunkus, Silber für Emely Sophie Schönenberg, Bronze für Annabell-Marie Bade und Janis Anna Zoe Wolk, 5. Platz für Rike Kaatz; **Altersklasse U 15:** 7. Platz für Lucas Golz und 5. Plätze für Ove Kutz und Sebastian Barner.

Wer Lust hat, Judo einmal auszuprobieren, ist in der Abteilung Judo des ASV herzlich willkommen. Informationen auf [www.Judofrosch.de](http://www.Judofrosch.de). Beate Blum



Sebastian Schiewe in der zweiten Halbzeit: Sein Tor kurz vor Schluss wurde zum Ärger der Anker-Fans nicht anerkannt.



Keine leichte Aufgabe hatte Clemens Lange nach dem Spiel. Der Anker-Stürmer feierte auf dem Rasen seinen 30. Geburtstag, ist noch ledig und musste – der guten Tradition folgend – nach dem Spiel die Stadionschritte fegen. Fotos: Daniel Koch

## Ausgleich durch Heine reicht nicht zum Punktgewinn

**Bad Doberan.** Fußball-Landesligist FC Anker Wismar II wollte beim Tabellenfünften an die guten Leistungen der letzten Wochen anzuknüpfen. Doch vor allem in der ersten Halbzeit klappte das nicht wie gewünscht, sodass die Hausherrn nach einer Unaufmerksamkeit der Wismarer Hintermannschaft in Führung gehen konnten. „Nach der Pause sind wir deutlich besser ins Spiel gekommen und haben durch das fünfte Saisontor von Marcel Heine auch den verdienten Ausgleich erzielen können. In dieser Phase waren wir dann dem 2:1 viel näher als Doberan“, so Ankertrainer Frank Hirsch.

Doch dann unterliefen den Gästen wieder eklatante Fehler, wodurch die Gastgeber wieder in Führung gingen. „Dann haben die Doberaner die Partie um ihren Oldie Christian Urgast clever nach Hause geschaukelt, aber nur mit unserer Hilfe“, so Hirsch.

Am nächsten Sonntagabend erwartet das Wismarer Anker-Team den großen Verbandsliga-Aufstiegs-kandidaten TSV Bützow. Die Bützower haben sechs Spieltage vor Saisonende bereits zehn Zähler Vorsprung auf den Tabellenzweiten aus Kühlungsborn.

Andreas Knothe

## Statistik

**Doberaner FC – FC Anker Wismar II 3:1 (1:0). Tore:** 1:0 (18.) Carsten Schmidt, 1:1 (56.) Marcel Heine, 2:1 (73.) Andre Grenz, 3:1 (76.) Matthias Zettl.  
**Gelbe Karten:** Göran Skripskauský (2); Tom Hannemann (7), Fabian Herzberg (3)  
**FC Anker Wismar II mit:** Suppa -, Rafel, Schnöckel, Krüger, Herzberg (83. Lang), Richter, Wolff, Hannemann, Heine, Skripskauský, Wenzel.